UNIKASSEL
VERSITÄT

# Der Waschbär

## *- Procyon lotor -*

von Alicia Frank, Anna Schmidt und Hannah Fries

**Deutscher Name:** Nordamerikanischer Waschbär
**Lateinischer Name:** *Procyon lotor*
**Altertümlicher Name:** Schupp
**Herkunft:** Nordamerika

Abb. 1: Waschbär während der Kontrolle seiner Nahrung

### Die Systematik

**Klasse:** Säugetier
**Ordnung:** Raubtiere (Carnivora)
**Familie:** Kleinbären (Procyonidae)
**Arten:** Nordamerikanischer Waschbär, Krabbenwaschbär, Barbados-Waschbär, Tres-Marias-Waschbär, Bahama-Waschbär, Guadeloupe-Waschbär, Cozumel-Waschbär

### Die Merkmale des Waschbären

**Augen:** fast farbenblind; erkennt nur schwache Grüntöne
**Vorderpfoten:** guter Tastsinn
**Schwarze Gesichtsmaske:** Reduzierung des Blendeeffektes, dadurch Verbesserung der Nachtsicht
**Körperlänge:** 80 cm **-** 90 cm
**Gewicht:** bis zu 10 Kg
**Buschiger Schwanz:** ca. 25 cm lang

Abb. 2: Gesichtsmaske des Waschbären

### Der Waschbär als Neozoon

Waschbären wurden in den 1920er Jahren wegen ihrer Pelze aus Amerika und Asien nach Europa verschleppt, wo sie Teil der populär werdenden Pelzzucht auf sogenannten Pelzfarmen wurden. Einige Waschbären kamen dabei frei, teilweise wurden sie auch gezielt, wie beispielsweise im Jahr 1934 von einem Forstmeister in Hessen, ausgesetzt. Bis heute hat dies drastische Auswirkungen: Man vermutet gravierende Veränderungen der Amphibienfauna sowie einen Einfluss auf die hierzulande lebenden Vogelarten. *Procyon lotor* steht zudem in Nahrungskonkurrenz mit den einheimischen Tieren Fuchs und Dachs. Ferner können Waschbären Spulwürmer auf den Menschen übertragen.

### Der Waschbär in seiner ökologischen Nische

Die ökologische Nische eines Tieres beschreibt die Gesamtheit an Beziehungen zwischen einer Tierart und deren Umwelt. Dabei müssen sowohl biotische Faktoren, wie z.B. Nahrung und Sozialverhalten, als auch abiotische Faktoren wie Lebensraum und -weise berücksichtigt werden. Der Waschbär ist ein sehr anpassungsfähiges Tier und deshalb sowohl in Laub-, Misch-, Bergwäldern und auf Salzwiesen, als auch in verlassenen Dachs- und Fuchsbauten zu finden. In seiner Rolle als Neozoon, welches sich auch in Städten und Dörfern aufhält, findet er ebenfalls in Parks und Gärten sowie in Schuppen, Kellern und auf Dachböden einen Unterschlupf. Dort lebt er in Kleingruppen oder als Einzelgänger, ist dämmerungs- und nachtaktiv und hält sich vorwiegend auf dem Boden auf. Die Wohnbezirke von *Procyon lotor* können eine Fläche von 100 bis 4900 Hektar haben und überschneiden sich häufig mit denen anderer Artgenossen, welche sich gegenseitig jedoch meiden. Im Winter hält der Waschbär Winterruhe für welche er sich eine dicke Speckschicht anfrisst. Dafür ernährt er sich als Allesfresser sehr umfangreich z.B. von Insekten, Muscheln, Fischen und Beeren, sowie Fröschen und Nüssen. Zu den natürlichen Feinden des Waschbären gehören beispielsweise Kojoten, Wölfe oder Adler. In Europa hat er jedoch kaum Fressfeinde, weshalb für ihn keine unmittelbare Bedrohung besteht. Er wird jedoch aufgrund seines Fleisches und Pelzes in vielen Gebieten gejagt.

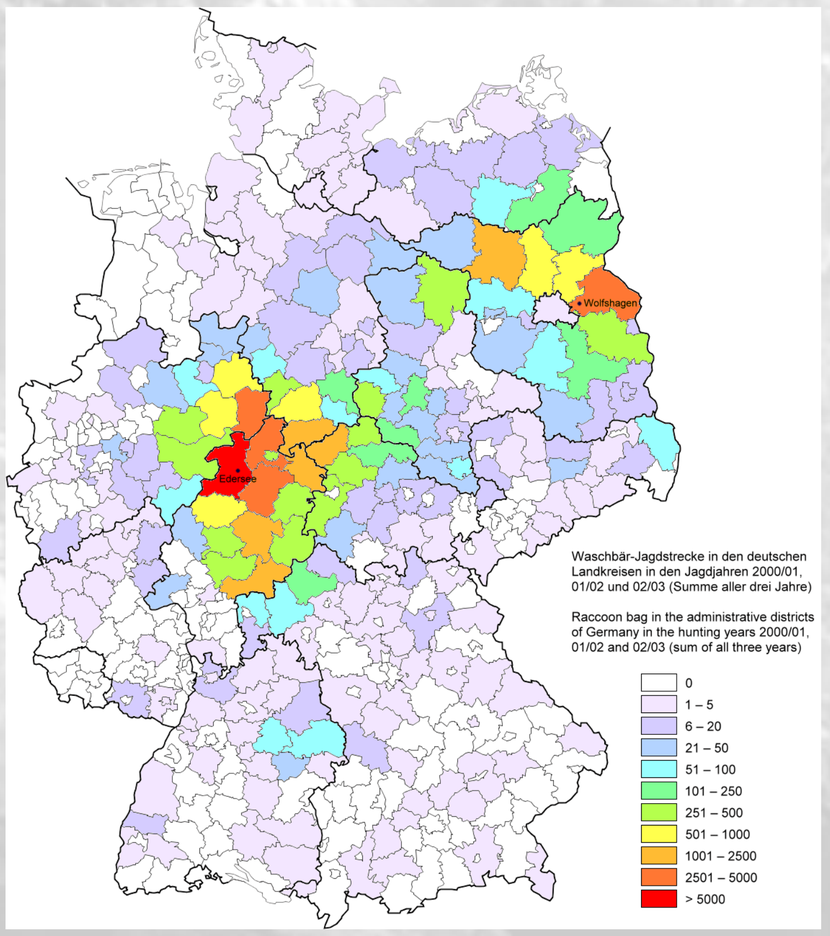


Abb. 3: Verbreitung von *Procyon lotor* in Deutschland, Stand 2003

### Fazit: Das Für und Wider des Waschbären

| | |
|---|---|
| Im Gegensatz zu anderen Neozoen ist *Procyon lotor* vergleichsweise unproblematisch, da er weder einen akuten Einfluss auf das Ökosystem hat, noch für den Menschen eine akute Gefahr darstellt. | Eine geringe Einflussnahme des Waschbären auf das Ökosystem ist nicht zu nivellieren. In Städten und Dörfern empfinden ihn viele Menschen als lästig, außerdem ist er nur schwer zu vertreiben. |

Literaturverzeichnis: Backhaus, R. (1983): Der Waschbär oder Schupp (Procyon lotor) in der Egge, EGGE-WESER, Willebadessen, Band 2, Heft 1; König, C. (1969): Wildlebende Säugetiere Europas, Belser Verlag, Stuttgart; Lotzkat, S. (2016): Landflucht der Wildtiere, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg; Weighardt, S. (2012): Der Waschbär, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Auflage 5, Berlin; https://www.das-tierlexikon.de/waschbaer/; http://www.biologie-schule.de/waschbaer-steckbrief.php; https://www.biologie-seite.de/Biologie/Waschb%C3%A4r; https://www.das-tierlexikon.de/waschbaer/; https://www.swr.de/natuerlich/steckbrief-der-waschbaer/-/id=100810/did=18408072/nid=100810/1swd6b0/index.html; https://projekt waschbaer.de/fileadmin/user_upload/Stellungnahme_oekologische_und_oekonomische_Bedeutung_Waschbaer_Mai08.pdf
Bildquellenverzeichnis: https://pixabay.com/de/photos/natur-tierwelt-s%C3%A4ugetier-tier-3064607/; https://pixabay.com/de/photos/kassel-k%C3%B6nigsplatz-innenstadt-662541/; https://pixabay.com/de/photos/natur-wald-sonne-moos-strahlen-3294681/; https://pixabay.com/de/photos/waschb%C3%A4r-baby-niedlich-tier-1962968/; http://www.lotor.de/lebensraum-und-verbreitung/verbreitung-in-deutschland.html verbeitung detschland